

# Gliederung

<b>Einleitung</b> .....	1
-------------------------	---

## Erster Hauptteil

### **Die landständische Verfassung in Ostfriesland und die Entwicklung der Landesstreitigkeiten bis 1725**

#### **A: Systematischer Abschnitt**

1. Die Herausbildung der landständischen Verfassung im 16. Jahrhundert .....	10
2. Das Verhältnis der Stände zur Landesherrschaft während des 17. Jahrhunderts .....	14
3. Die Grundlagen der ständischen Machtposition in Ostfriesland ..	19
3.1. Der Adel .....	19
3.2. Die Städte .....	23
3.2.1. Emden .....	23
3.2.2. Norden .....	28
3.2.3. Aurich .....	30
3.3. Der dritte oder Hausmannsstand .....	32
3.3.1. Landtagsberechtigung .....	32
3.3.2. Ostfriesland — Land der Gegensätze zwischen Marsch und Geest .....	35
3.3.2.1. Zum Exempel: Das Marschdorf Pilsum, Amt Greetsiel ..	36
3.3.2.2. Weitere Marschdörfer in summarischer Analyse .....	41
3.3.2.3. Zum Exempel: Das Geestdorf Osteel, Amt Aurich .....	46
3.3.2.4. Weitere Geestdörfer in summarischer Analyse .....	52
3.3.3. Konsequenzen für das Bewußtsein und die Häufigkeit des Landtagsbesuches .....	56
3.3.4. Das Problem der Repräsentation .....	64
Zwischenergebnis .....	70
4. Der fürstliche Kanzler Enno Rudolph Brenneysen .....	71
5. Die Streitpunkte zwischen Landesherrschaft und Landständen ..	76
5.1. Die »fremden Völker« .....	77
5.2. Die Münsterischen Subsidien und die Vertretungsgelder an Brandenburg-Preußen oder: Die »Außenpolitik« der Stände .....	82
5.3. Das Hofgericht oder: Der Harkenroht-Prozeß als Deckmantel eines Angriffs auf die Hofgerichtsjurisdiktion .....	87
5.4. Prozesse auf Landeskosten oder: Die rechtswahrende Funktion der Stände .....	108

5.5. Die ständische Finanzverwaltung und die Stellung des Administratorenkollegiums .....	114
5.6. Der Status Emdens .....	130
5.7. Das Landtagsrecht und weitere Streitpunkte .....	137
5.8. Die Konfessionsspaltung als verschärfendes Moment der Auseinandersetzung .....	142
Zwischenergebnis .....	148

## **B: Chronologischer Abschnitt**

6. Landtage bis 1717 .....	151
7. Die Viehseuchen 1715/16 und die Weihnachtsflut von 1717 und ihre wirtschaftlichen Folgen als Voraussetzung für eine erfolgreiche antiständische Politik durch den Landesherrn .....	152
8. Der Deichbau und seine Probleme .....	159
8.1. Kompetenzstreitigkeiten .....	159
8.2. Geldbeschaffung .....	164
8.3. Abbröckelnde Solidarität der nicht überschwemmten Ämter .....	170
8.4. Die endgültige Regelung des Deichbaus .....	172
9. Landtage 1718—1721 .....	174
10. Die kaiserlichen Dekrete vom 18. August 1721 .....	175
11. Versuche der Durchsetzung der kaiserlichen Dekrete und die ständische Opposition dagegen .....	179
11.1. Der Inspektor beim Kollegium .....	179
11.2. Spaltungsversuche Brenneysens: Das Bemühen um Partitionsanzeigen .....	180
11.3. Der Prozeßverlauf in Wien 1721/22 und das kaiserliche Dekret vom 18. August 1722 .....	183
11.4. Die Partitionsanzeigen vom Herbst/Winter 1722/23 .....	184
11.5. Der Streit um die Schätzungen 1722/23 — Schätzungsverweigerung und militärische Exekution .....	190
11.6. Offene Spaltung in »gehorsame« und »rechtmäßige« (»renitente«) Stände — Der doppelte Landtag im Januar 1723 .....	195
11.7. Innerständische Einigungsbemühungen .....	198
12. Die kaiserlichen Dekrete vom 8. und 11. Juni 1723 .....	200
13. Weiterer Verlauf des Wiener Prozesses und seine Kosten .....	203
14. Fortschreitende Spaltung im Lande .....	215
14.1. Schätzungsbefreiungen durch Brenneysen im Winter 1723/24 .....	215
14.2. Die Norder Märzunruhen 1724 .....	216
14.3. Der »Partei«-wechsel des Bischofs von Münster .....	219
14.4. Der Streit um die Anerkennung der subdelegierten kaiserlichen Kommission .....	220

14.5. Die endgültige Spaltung — Absetzung der Administratoren und Ordinärdeputierten, deren Neuwahl und die Verlegung der Landeskasse nach Aurich .....	224
15. Auftakt zur Phase der gewaltsamen Auseinandersetzung — Die doppelte Akziseverpachtung im Januar 1725 .....	228
Zwischenergebnis .....	229

## Zweiter Hauptteil

### Der »Appelle-Krieg« 1725—1727

1. Die europäische und deutsche Mächtekonstellation der 1720er Jahre als Bedingungsrahmen des »Appelle-Krieges« .....	231
1.1. Das Interesse der Niederlande an Ostfriesland und das Problem der niederländischen Garantie für die ostfriesischen Akkorde .....	231
1.2. In Ostfriesland interessierte Reichsstände .....	243
1.2.1. Brandenburg-Preußen .....	243
1.2.2. Hannover .....	245
1.2.3. Die Nachbarn Ostfrieslands .....	246
1.3. Die Bündnisse von Wien und Hannover-Herrenhausen ..	246
2. Die Mission des Regierungsrates Becker nach Den Haag (Januar/Februar 1725) .....	248
3. Der bewaffnete Zusammenstoß in Leer vom 2. Februar 1725 und seine Folgen .....	251
4. Die Entwicklung bis zum Spätsommer 1725 .....	255
4.1. Möglichkeiten zur Niederringung der »Renitenten« .....	255
4.2. Die gescheiterte Verhaftung von dem Appelles .....	256
4.3. Der Kommissionslandtag im August 1725 .....	258
4.4. Ausbleibende kaiserliche Bestätigung der bisherigen Dekrete und Anordnungen .....	260
5. Der Rittertag vom 10./11. Oktober 1725 und seine Folgen .....	261
5.1. Das Schreiben der Ritterschaft an die kaiserliche Kommission .....	261
5.2. Der Beitritt der Stadt Emden und großer Teile des dritten Standes zum Schreiben der Ritterschaft .....	266
5.3. Schatzungsverweigerungen in den Ämtern Emden, Leer und Greetsiel .....	268
5.4. Die Ereignisse in Leer im Januar und Februar 1726 .....	270
6. Die kaiserlichen Dekrete und Patente vom Januar und Juni 1726 .....	274
7. Der »Appelle-Krieg« im Abriß (Februar 1726 — Mai 1727) .....	277
8. Vermittlungsversuche und fürstliche Hilfsbemühungen .....	286
8.1. Die Politik der Niederlande .....	286
8.2. Hilfsbemühungen bis zum Sommer 1726 .....	289

8.3. von Münnichs Mission nach Bonn und Düsseldorf . . . . .	291
8.4. von Gersdorffs Mission nach Kopenhagen . . . . .	293
8.5. Die Politik des Wiener Hofes und das Problem der brandenburg-preußischen Position in der ostfriesischen Auseinandersetzung . . . . .	296
9. Einzeluntersuchungen . . . . .	299
9.1. Bemühungen um Ausweitung der Bewegung . . . . .	299
9.2. Exemplarische Darstellung des »Appelle-Krieges« . . . . .	303
9.2.1. Pilsum und die nördliche Krummhörn . . . . .	303
9.2.2. Osteel und die Nordbrokmer Vogtei . . . . .	320
9.3. Schäden . . . . .	332
9.4. Die »Vereinigten Stände«: Wahrnehmung obrigkeitlicher Aufgaben in Landesverwaltung und Justiz . . . . .	336
Zwischenergebnis . . . . .	342

### Dritter Hauptteil

## Die Folgen (1727—1732)

### A: Ostfriesland nach der Niederlage der »Renitenten«

1. Finanzielle und wirtschaftliche Konsequenzen . . . . .	344
1.1. »Renitentensteuern« . . . . .	344
1.2. Schadenersatzforderungen . . . . .	346
1.3. Flüchtlinge . . . . .	349
2. Die Sequestrierung der Emders Herrlichkeiten . . . . .	351
3. Landtage 1727—1732 . . . . .	353
3.1. Teilnehmerstruktur . . . . .	353
3.2. Verhandlungsgegenstände und Streitpunkte . . . . .	359
3.3. Das Selbstverständnis der »gehorsamen« Landstände und das Problem der Wiederezulassung der »Renitenten« zu den Landtagen . . . . .	374
4. Die Stellung der subdelegierten kaiserlichen Kommission . . . . .	377

### B: Die ostfriesischen Querelen als Gegenstand der europäischen Diplomatie (1728—1732)

5. Die Reaktion der Niederlande auf die veränderte Lage in Ostfriesland . . . . .	384
5.1. Resolutionen und Interventionen beim Kaiser (1727/28) . . . . .	384
5.2. Der Kongreß von Soissons 1728/29 . . . . .	387
6. Kaiserliche Kompromißbereitschaft . . . . .	391
6.1. Die Resolution vom 13. September 1728 und ihre Folgen . . . . .	391
6.2. Die Emders Partitionserklärung und ihre Annahme . . . . .	397
6.3. Die kaiserliche Resolution vom 12. September 1729 . . . . .	399

6.4. Die Gravamina der Emdener und der »gravaminierenden Stände« .....	404
7. Druck der Alliierten: Der Vertrag von Sevilla vom 9. November 1729 .....	407
8. Antwort des Kaisers: Die Resolution vom 31. August 1730 .....	409
9. Internationale Entspannung: Der Kampf Kaiser Karls VI. um die Anerkennung der Pragmatischen Sanktion .....	414
9.1. Der Wiener Vertrag zwischen Österreich und England vom 16. März 1731 .....	414
9.2. Proteste des Fürsten von Ostfriesland beim Regensburger Reichstag .....	417
9.3. Die Mission des Grafen von Sinzendorf im Haag .....	420
9.3.1. Niederländische Forderungen und das Problem der Nichtbeeinträchtigung der Reichsverfassung .....	420
9.3.2. Verhandlungen im Spannungsfeld zwischen Reichshofrat und österreichischer Staatskanzlei .....	426
9.3.3. Die kaiserliche Resolution vom 22. August 1731 .....	430
9.3.4. Die kaiserliche Finaldeklaration vom 20. Februar 1732 und der Beitritt der Niederlande zum Wiener Vertrag .....	433

<b>Zusammenfassung und Beurteilung der politischen Leistung der ostfriesischen Landstände .....</b>	<b>437</b>
---	------------

## **A n h a n g**

Kritische Edition der »Déclaration touchant l'Ostfrise« vom 16. März 1731 .....	442
Kritische Edition der »Déclaration touchant les affaires d'Ostfrise« vom 20. Februar 1732 .....	445
Amtsweise Aufstellungen der Landtagsdeputierten des dritten Standes 1727—1732 .....	451
Verwandtschaftliche Verbindungen zwischen Fürst Georg Albrecht von Ostfriesland und einzelnen wichtigen deutschen und europäischen Herrscherhäusern .....	459
<b>Quellen und Literatur .....</b>	<b>461</b>
<b>Orts- und Personenregister .....</b>	<b>473</b>